



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,**

das Alexander- von- Humboldt-
Gymnasium bietet die Möglichkeit,
bereits in jungen Jahren, ab der
achten Klasse, Italienisch als
Profilfach zu wählen.

Häufig spielen externe Gründe eine
Rolle bei der Wahl des Faches:
Welcher meiner Mitschüler wählt
welches Profilmfach? In welchem Fach
erwarte ich mir die geringste
Arbeitsbelastung? Welcher Lehrer
unterrichtet?

Im Folgenden möchten wir Gründe
nennen, die für die Wahl des Faches
sprechen können.

Wichtig ist es jedoch, dass ihr euch
von euren Neigungen und
Fähigkeiten leiten lasst, damit ihr
auch nach der Wahl noch mit eurem
neuen Profilmfach zufrieden seid.

Für Italienisch bedeutet das:

Lernt ihr gerne Sprachen?

**Seid ihr offen für Neues, eine andere
Kultur, andere Lebensweisen?**

**Lernt ihr gerne spielerisch
(Rollenspiele etc.)?**

**Seid ihr in den anderen Sprachen auf
einem guten Stand?**

Wenn ihr mindestens zwei der
Fragen mit „ja“ beantworten
konntet, lasst euch von unseren
„guten Gründen“ weiter motivieren!

10 gute Gründe

**1. Italienisch lernen ermöglicht
schnelle Erfolgserlebnisse**

Wichtig für einen schnellen Erfolg
beim Erlernen einer Sprache ist ein
einfacher Einstieg. Das Alphabet ist
schon bekannt. Wer Latein in der
Schule hatte, Englisch oder eine
romanische Sprache spricht, hat die
pole position. Mit Kenntnissen in
spanischer oder französischer
Grammatik, wird die italienische zu
einem Heimspiel. Das Englische hilft
beim Verstehen von unbekanntem
Wörtern. Falls im Gespräch mal ein
Wort fehlt, probiert eine italianisierte
Version des englischen Wortes, das
klappt oft (Beispiel: ‚Häufigkeit‘ eng.
‚frequency‘ ital. ‚frequenza‘). Spaß
macht es ja erst, wenn man in
Kontakt kommt, mit Italienern
sprechen oder die italienischen
Zeitungen lesen kann. Das motiviert!

2. Italien ist uns nah

Egal, ob als Urlaubsziel oder etwaiger
späterer Handelspartner. Wer
Italienisch spricht, ist privat als auch
beruflich ganz klar im Vorteil. Die
Pragmatiker und die, denen Musik
und Mode nicht genügen, seien an
die engen Handelsbeziehungen
erinnert.

Die wichtigsten Handelspartner für
Deutschland sind die anderen 26
Mitgliedstaaten der Europäischen
Union. 53,4 Prozent des deutschen
Außenhandelsumsatzes
(Warenausfuhren und -einfuhren)
wurden im Jahr 2023 mit den Ländern
der EU erzielt. Italien rangiert dabei
vor zahlreichen anderen Ländern auf
Platz sechs.

Zudem ist die größte ausländische
Gemeinde in Konstanz die
italienische. Ein Gespräch in der
Muttersprache öffnet häufig Haus
und Hof. Ihr werdet überrascht sein!

3. Kleine Lerngruppen

Italienisch wird meist in kleineren
Gruppen unterrichtet. In den
Vorjahren bewegte sich die Zahl
zwischen 12 und 26 Schüler/innen –
weit weniger also als im normalen
Klassenverband.

4. Italienisch als weitere Alternative

Italienisch kann ebenso wie die
anderen Sprachen als Abiturfach
gewählt werden. Die Anforderungen
in den Prüfungen entsprechen der
fünfjährigen Lernzeit.
Italienischschüler in Baden-
Württemberg schlossen in den
letzten Jahren überdurchschnittlich
gut ab.

5. Blaupause

Italienisch als 2. romanische Sprache
(nach Latein oder Französisch) ist in
diesem Sinne „nichts Neues“. Man
muss das Rad nicht neu erfinden und
(so wie zuvor Englisch) eine Sprache
komplett neu erlernen: Vieles ist
ähnlich oder sogar gleich (sowohl
lexikalisch: porta [it., lat.] – porte
[frz.] als auch grammatikalisch). Ihr
werdet erstaunt sein, wie viel ihr
bereits ab der ersten Stunde passiv
verstehet und wie schnell ihr erste
Dialoge sprecht!

6. Italiaustausch

Jährlich findet ein Austausch mit
unserer Partnerstadt in Sizilien statt.
Mit Gleichaltrigen kann die Sprache
praktiziert werden; landeskundlich
interessant sind Ausflugsziele in der
Nähe wie z.B. der Ätna und Catania.
Häufig entstehen hierbei langfristige
Freundschaften

7. Wir können alles – auch auf Italienisch

Die Sprache der Musik, des guten Essens und Trinkens lädt dazu ein, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Eisessengehen im Sommer? Na klar, aber bitte auf Italienisch!

8. Italien prägt unseren Lebensstil

Cappuccino, Pasta, Apéro – Italien prägt uns, gleich einer friedlichen Eroberung. Dass Italien ankommt, beweisen auch die jährlich 46 Millionen Touristen aus aller Welt. Wer nah dran sein will am guten Leben - alla dolce vita - lernt italienisch.

9. Italienisch sprechen heißt verstehen

Besonders direkte Nachbarn pflegen ihre gegenseitigen Stereotypen und Meinungen. Von Übersetzern, Journalisten und Korrespondenten zu lesen heißt immer auch, Meinungen und Interpretationen gratis dazu zu erhalten. Ein direkteres Bild macht sich, wer selbst liest, spricht, fragt und sieht. Wer das kann, ist unabhängig von den Ansichten anderer und kann sich die eigene Meinung unverstellt bilden.

und das wichtigste Argument zum Schluss:

10. Italien macht glücklich!

Die Landschaft, das Klima, die Kultur, der Stil, das Essen, der Wein. Was begeistert, ist die Mischung aus Bergen und Meer und wunderbaren Gerichten. Da bleibt kein Wunsch offen. Italien hat alte Kulturlandschaften, antike Stätten, hohe Berge, einsame Täler, endlose Skipisten, tolle Klettergebiete, 7.600 km Küsten mit Stränden nach jedem Geschmack. Das Geburtsland der Renaissance: Italien führt mit 47 UNESCO-Welterbestätten die Liste der Schätze der Welt an.

Und, überzeugt?

Wenn du oder deine Eltern noch Rückfragen hast/ haben, wende dich gerne jederzeit an uns!

Deine/ Ihre Fachschaft Italienisch



Wissenswertes rund um den Unterricht

- *Lehrwerk „Ecco“*
- *vierstündiger Kurs*
- *vier Klassenarbeiten pro Schuljahr*
- *Austausch in der 10. Klasse nach Sizilien*
- *für drei Jahre als Kernfach verpflichtend, dann fakultativ*
- *Italienischlehrerinnen derzeit am Humboldt:
Iris Rüger, Renate Sandmann, Sonja Kley-Antonuccio, Mareike Wiethoff*